

- 1 **B-03**
2 **Antragsteller: UB Köln**
3
4 **Der Landesparteitag möge beschließen:**
5
6 **Die Entwicklung zur einen Schule für alle vorantreiben**
7
8 Die SPD nimmt die Entwicklung des Schulsystems zu ei-
9 ner gemeinsamen Schule für alle Kinder in ihr Partei-
10 programm auf. Sie setzt sich offensiv und öffentlich für
11 dieses Ziel ein und sucht in einem intensiven Dialog mit
12 der Öffentlichkeit, mit Wissenschaft, Gewerkschaft und
13 Elternverbänden nach den besten Wegen zur Realisie-
14 rung.
15
16 Hierzu gehören
17
18 • der kostenfreie Besuch des Ganztags
19 • Übernahme der Regelungen für den Offenen Ganz-
20 tag ins Schulgesetz NRW
21 • Zulassung eines gebunden Ganztags auch an
22 Grundschulen
23 • Bereitstellung der notwendigen Mittel für Bildung
24 im Landeshaushalt
25 • bessere Ausstattung der Kölner Schulen
26 • mehr Lehrer an allen Schulen
27 • die Erprobung der flexiblen und modularisierten
28 Oberstufe
29 • Implementierung eines Rechtsanspruchs im Lan-
30 desschulgesetz für einen Schulplatz an einer Ge-
31 samtschule. Damit wird Eltern und Kindern eine
32 echte Wahlfreiheit ermöglicht.
33 • Zeitnahe Einrichtung weiterer Gesamtschulen, u.a.
34 der schon bestehenden Planungen
35 – in Rondorf (Revidierung des Ratsbeschlusses
36 vom 22.11.2018)
37 – in Ossendorf
38 – in Nippes
39 – in Porz
40 – in Kalk oder Rath
41 – in Dellbrück (Ausbau der Oberstufe)
42 – in Mülheim (Mülheim Süd)
43 – Ausbau der Gesamtschule in Lindenthal
44 • zeitnahe Versorgung mit ausreichenden Schulplät-
45 zen
46 • Einführung des Abschlusungsverbotes
47 • Stärkung der multiprofessionellen Zusammenar-
48 beit
49 • Bezahlung aller Mitglieder der multiprofessionellen
50 Teams nach Tarif (TVL bzw. TVöD)
51 • kostenlose Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs
52 durch Schülerinnen und Schüler und ggf. Azubis
53 • kostenloses Mittagessen für alle SchülerInnen
54
55
56 **Begründung**
57 Soziale Gerechtigkeit ist ohne Bildungsgerechtigkeit
58 nicht möglich. Alle Untersuchungen – national und
59 international – bestätigen: Noch immer hängt der

Empfehlung der Antragskommission: Erledigt

Erledigt durch Annahme von L-04 in Fassung An-
tragskommission

60 Schulerfolg in Deutschland von der sozialen Stellung
61 der Eltern ab. Das undemokratische selektive Schul-
62 system aus dem 19. Jahrhundert, entwickelt für eine
63 Ständegesellschaft, dominiert immer noch das Bil-
64 dungssystem der demokratischen Bundesrepublik. Die
65 Gesamtschulen leisten dasselbe wie die Gymnasien,
66 sie führen zum gleichen Abitur, aber sie ermöglichen
67 darüber hinaus allen Kindern ohne Sitzenbleiben und
68 Abschulung den Weg zum bestmöglichen Schulab-
69 schluss. Dabei erreichen viele SchülerInnen das Abitur,
70 die keine Schulformempfehlung Gymnasium hatten.

71
72 Bildung ist für eine lebendige Großstadt das her-
73 vorstechende Kriterium. Schulplanungen, mangelnde
74 Schulausstattungen, zu wenig nichtlehrende Fachkräf-
75 te, mangelnde Berücksichtigung der Lage der Schu-
76 le (Sozialindex) führen in Köln dazu, dass die aktuel-
77 len Themen der Schulentwicklung (Inklusion, Integrati-
78 on, Förderung, ganzheitliche Bildung, Chancengerech-
79 tigkeit) nicht ausreichend bearbeitet werden.

80
81 Es gilt soziale Hürden abzubauen!
82 Einen Beitrag zur Teilhabegerechtigkeit kann die Ge-
83 samtschule im Neubaugebiet Rondorf-Nord darstellen.
84 In Köln stehen seit Jahren zu wenige Schulplätze zur
85 Verfügung. Kinder müssen längere Wegzeiten in Kauf
86 nehmen, die manchmal maßgeblich das Familienleben
87 beeinträchtigen. Ebenso können die Wünsche auf einen
88 Gesamtschulplatz oft nicht umgesetzt werden. Im Neu-
89 baugebiet Rondorf-Nord, in dem ca. 1300 Wohneinhei-
90 ten entstehen, soll gemäß dem Schulentwicklungsplan
91 eine weitere Gesamtschule eingerichtet werden. Gera-
92 de die Gesamtschule bietet in einem neu entstehenden
93 Viertel die Garantie der Beschulung aller Kinder mit un-
94 terschiedlichen Schulformempfehlungen, zumal 2016
95 der Rat der Stadt Köln das Auslaufen der Hauptschule
96 Rodenkirchen beschlossen hat. Unglücklicherweise än-
97 derte die Mehrheit von Grünen und CDU diese Planung.
98 Zudem stärkt die Gesamtschule über die individuelle
99 Förderung und die intensive Netzwerkarbeit den Ent-
100 wicklungsprozess im neuen Sozialraum. Die Schulent-
101 wicklung in Köln muss die Sozialraumentwicklung mit
102 im Blick haben.

103
104 Köln benötigt mehr Gesamtschulplätze. Der Bedarf zum
105 Schuljahr 2018/2019 zeigt an, dass trotz der in den letz-
106 ten Jahren zusätzlich geschaffenen rd. 1000 Gesamt-
107 schulplätzen, weitere knapp 1000 Kinder keinen ge-
108 wünschten Gesamtschulplatz erhielten. Das entspricht
109 einer Quote von ca. 28-30 % insgesamt der angemelde-
110 ten Schülerinnen und Schüler.